



## Erneuerung und Wiederherstellung: Lebenswichtig für das Wohlergehen des Menschen

Wir befinden uns im Gedenkjahr der Reformation! Eine Zeit des Innehaltens auf unserer Reise des Glaubens und der Gemeinschaft mit anderen Christen rund um die Welt. Ich grüße sie alle im Namen unseres Herrn Jesus Christus und bringe Ihnen Grüße des Friedens und der Gnade vom Ökumenischen Rat der Kirchen und der weltweiten ökumenischen Bewegung.

Ja, wir befinden uns tatsächlich in einer Zeit der Reformation, in einer Zeit, wo wir herausgefordert werden, wieder einmal unsere Einstellungen, unser Verhalten, unsere Art der Beziehung untereinander und vor allem zu Gott zu reformieren, zu verändern. Unser biblischer Text heute spricht von einer Veränderung des Herzens. Darf ich es wagen zu sagen, dass der christliche Glaube und die christliche Errettung durch die Gnade eine Herzenssache ist? Das Herz ist das lebenswichtigste Organ eines Menschen. Wenn unser Herz nicht mehr schlägt, hören wir auf zu leben.

Unser biblischer Text aus Hesekiel 36, 26-27 lautet:

*„Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist schenken. Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und schenke euch ein Herz, das fühlt.*

*Ich erfülle euch mit meinem Geist und mache aus euch Menschen, die nach meinem Willen leben, die auf meine Gebote achten und sie befolgen.“*

### Einleitung

Für Menschen, die die Bibel zum ersten Mal lesen, ist das Buch des Propheten Hesekiel vor allem ein verwirrendes Labyrinth von unzusammenhängenden Visionen, ein Kaleidoskop von sich drehenden Rädern (Kap. 1) und ausgetrockneten Gebeinen (Kap. 37), die sich aufgrund der wortgewaltigen Metaphern mehr oder weniger gegen einfache Auslegungen sträuben. Solche Eindrücke halten Leser oft davon ab, dieses Buch weiter zu lesen. Leider entgeht ihnen dadurch einer der großen literarischen und spirituellen Abschnitte des Alten Testaments der Bibel. Das Buch wird nach dem Verfasser Hesekiel benannt, dessen Name „gestärkt durch Gott“ bedeutet. Wir alle brauchen Gottes Stärkung, um die Herausforderungen, Prüfungen und Versuchungen in unserem täglichen Leben zu meistern. Wir denken nur an die sich verändernde Realität und die neue Situation in Deutschland, wo viele Flüchtlinge einströmen, an den Nahen Osten, wo man sich fragt, wie Menschen dort überhaupt noch leben, geschweige denn schlafen können; wo historische Monumente, Jahrhunderte alt, in wenigen Sekunden zu Schutt und Asche fallen; oder an die Notlage der Flüchtlinge und so viele Todesfälle am Horn von Afrika aufgrund unsinniger Kriege und Konflikte.



## Gedanken zum Text

Dieser Text ist beliebt und wird oft mit einer Vielzahl von Ermahnungen weitergegeben. Er ist einzigartig, wenn man sich den Kontext ansieht, in dem er geschrieben wurde. Aber nicht nur dieser Kontext macht ihn einzigartig, sondern auch der zugrunde liegende elementare Bestandteil der gesamten Erzählung. Es kann sein, dass diese schon vor Tausenden von Jahren geschrieben wurde. Ihre tiefe Relevanz bleibt aber für uns bis heute. Der Gott Jehovah verpflichtet sich klar und deutlich, womit er rechenschaftspflichtig wird. Dies erkennt man an dem Ausdruck, „Ich will ...“. Gott sagt, dass sich die Israeliten im Exil in ihrem Lebensstil weiter von Gottes Anweisungen zu gutem Verhalten und Solidarität entfernt haben. Gott aber bleibt seinem Bund mit ihren Vorfahren treu und verpflichtet sich, sie wieder neu in die Stellung zu bringen, die Gott für sie vorgesehen und die er ihren Ahnen versprochen hatte. Gott erkennt, dass es hier einer ERNEUERUNG bedarf, einer Erneuerung des abweichenden und widerspenstigen Verhaltens der Menschen. Der Gebrauch des zehnfachen Imperativs „Ich will“ zeigt, dass Gott entschlossen ist, die Menschen zu bessern und zu erneuern. Diese Verpflichtung war nicht verhandelbar. Sie weist auch auf eine offensichtliche Notwendigkeit für innere Erneuerung, für äußere Wiederherstellung und eine neue Einstellung hin, damit sie zu dem Volk werden, das Gott sich wünschte; ein Volk mit neuer moralischer und spiritueller Bereitschaft für Gottes Anforderungen. Sie sollen bereit und fähig sein, alle Pflichten zu akzeptieren, wie sie in Gottes Anordnungen vorgesehen waren. Sie sollen ein Leben der ganzheitlichen Heiligkeit und Gerechtigkeit leben.

## Welche Folgen hat der Text?

**Im Negativen** bedeutet er ein Entfernen des alten versteinerten, unsensiblen Herzens, das sich resistent gegen alle Aufrufe zeigt und ungerührt gegen alle höhere Gefühle wie es in Sacharja 7, 12 heißt: Sie machten ihre Herzen so hart wie Diamant. Und weil sie nicht auf die Worte hörten, die ich, der Herr ...

**Im Positiven** zeigt er die Notwendigkeit für ein neues Herz und einen neuen Geist, oder wie es in anderen Texten heißt „ein Herz“ und „ein Herz aus Fleisch“ (Hesekiel 11,19; Jeremia 32,39) und „ein Herz, um Gott zu erkennen“ (Jer. 24, 7): Ich gebe ihnen Herz und Verstand, mich zu erkennen und zu begreifen, dass ich der Herr bin. Mit ganzem Herzen werden sie zu mir umkehren. Sie werden mein Volk sein und ich werde ihr Gott sein.

**Somit** betont der Text ein Leben mit Gottes Geist, einem Geist der im Leben wohnt. Ein Leben im Geist, der Gottes Gesetz ins neue Herz schreibt und es geneigt macht, diesem zu gehorchen und danach zu leben (Jeremia 31, 33).

**Praktisch** gesehen macht der Text den neuen Lebensstil bekannt, er zeigt, wie nach Gottes Weisungen leben und seine Gebote achten (Hesekiel 11,20).



### Schlussfolgerung: Was sagt uns der Text?

Die Worte öffnen uns für unser individuelles und gemeinsames Versagen und unsere Schwächen. Wir werden aufgefordert, eine wahre Selbstprüfung durchzuführen. Prüfen wir uns selbst und sehen wir uns ehrlich jeden Bereich unseres Lebens an, in dem wir Erneuerung und Wiederherstellung brauchen. Wo haben wir uns in unserem Leben gegenüber anderen mit steinigem Herzen gezeigt? Wo haben wir es versäumt, Gottes Barmherzigkeit zu zeigen? Hese-kiel erinnert uns daran, dass wir für Gottes Geist offen sein müssen. Er muss uns als Einzelne sowie als Glaubensgemeinschaft erneuern, reformieren und verändern. Wie der Vater des verlorenen Sohnes empfängt uns Gott mit offenen Armen und Händen, um das zurückkehrende Kind zu empfangen. Gott streckt dir und mir gnädige und barmherzige Hände entgegen. Du und ich werden rein sein, du und ich werden Gottes Gebote halten und du und ich, wir werden Gottes Volk sein.

Möge uns Gott in Jesus Christus durch den Heiligen Geist für ein größeres Ziel erneuern und verwandeln. Amen.



G20 SUMMIT ECUMENICAL SERVICE – GERMANY JULY 8TH 2017

## Restoration: Critical for human wellbeing

We are in the season of reformation; a season when we reflect on our journey of faith and fellowship with other Christians around the world. I greet you all in the Name of our Lord Jesus Christ and bring you greetings of peace and grace from the World Council of Churches and the worldwide ecumenical movement.

Indeed we are in season of reformation a time when we are challenged to once again reform our attitudes, behavior and ways of relating to one another and above all to God. Our biblical text for today is about the change of heart. May I dare say that Christian faith and salvation by grace is a matter of the heart. The heart is the lifeline of a human being. When our heart stops beating, we stop living.

Our Biblical Text: Ezekiel 36:26-27 reads:

*“I will give you a new heart and put a new spirit in you; I will remove from you your heart of stone and give you a heart of flesh. And I will put my Spirit and move you to follow my decrees and be careful to keep my laws” (NIV)*

### Introduction

Prophet Ezekiel for first-time readers of the Bible, the book of Ezekiel is mostly a perplexing maze of incoherent visions, a kaleidoscope of whirling wheels (chapter 1) and dry bones (chapter 37), that more or less defy simple interpretation because of the powerful metaphoric expressions. Such impression often causes readers to stay off further study of the book. Unfortunately, they miss one of the great literary and spiritual portions of the Old Testament of the Bible. The book is named after the author, Ezekiel, whose name means “strengthened by God. We all need to be strengthened by God in order to face the challenges, trials and temptations of our daily life. Think of the changing reality and context in Germany, many refugees flocking in, Middle East where you wonder how human beings can still afford to stay let alone sleep in those places; where historic monuments of many centuries tumble down in a matter of seconds; or for that matter the plight of refugees and deaths of so many people in the Horn of Africa due to senseless wars and conflicts.

### Textual reflection

The text is a popular text with countless admonitions delivered on it. It is unique given the context in which it was written. Not only the context that makes it unique, but the underpinning essence of the entire narrative makes it so. It may have been written thousands of years ago, its relevance, remain profound for us today. Jehovah God makes express commitment that makes God accountable. This is seen in the phrasal expression, “I will...” God saw that the exilic Israelites have gone farther away from God’s line of instructions for good conduct and fraternity that characterize their lifestyle. God remaining faithful to the covenant made with their forebears, God commits to restore them to position God



intended for them as promised to their forebears. God recognized that RESTORATION was most needed because of the people's deviant and recalcitrant behaviours. The use of the imperative expression of tenfold, "I will" suggests that God resolved to correct and restore the people. It was not a negotiable commitment. It has also conveyed an obvious necessity for inward restitution, outward restoration, and attitudinal renovation that they may be the kind of people that God desired; a people with new moral and spiritual disposition according to God's requirements. To be willing and able to perform all acceptable duties as enshrined in God's ordinance and to live a life of universal holiness and righteousness.

### Textual implication

**Negatively**, it demands for a removal of the old, stony, unsusceptible heart, which had remained impervious to all appeals and insatiable to all higher feelings like described in Zechariah 7:12). They made their hearts as hard as flint and would not listen to the law or to the words of the Lord..."

**Positively**, it exposes the need for a new heart and a new spirit, referred to in other texts as "one heart" and "a heart of flesh" (Ezekiel 11:19; Jeremiah 32:39), "a heart to know God" (Jeremiah 24:7). I will give them a heart to know me that I am the Lord. They will be my people, and I will be their God, for they will return to me with all their heart.

**Causally**, it highlights the existence traced to the indwelling of God's Spirit, who writes God's Law upon the new heart, and inclines it to a life of obedience thereto (Jeremiah 31:33).

**Practically**, it makes the new lifestyle known, walking in God's statutes and keeping God's judgments (Ezekiel 11:20).

### Conclusion: contextual implication

The narrative opens us to our individual and communal failures and vulnerabilities. We are required to do a genuine self-introspection. Examine ourselves and sincerely outline areas of our lives that need restitution, renovation and restoration. In what aspects of our lives have we demonstrated hearts of stone against others? Where have we fallen in showing God's compassion? Ezekiel reminds us that we must be open to God's Spirit to restore, reform and transform us as individuals and as a community of faith. God, like the father of the prodigal son, with arm-stretched hands, received the repentant child. God stretches gracious and merciful hands to you and me in a world where we erect walls violate the dignity and rights of others. Let us boldly return to God and vitalize our fellowship with God and one another and as Ezekiel aptly states, you and I will be clean, you and I will keep God's commandments and you and I will be God's people.

May God in Christ Jesus through the Holy Spirit restore and renew us for greater purpose, amen.